© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 15. December 1895,

von

Dr. **A. Pagenstecher**, Königl. Sanitätsrath,
Museumsinspector und Secretär des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Meine Herren! Der Bericht über das 66ste Vereinsjahr wird Ihre gütige Aufmerksamkeit nicht allzulange in Anspruch zu nehmen haben.

Die zwischen unserer letzten gemeinsamen Zusammenkunft an diesem Orte und heute liegende Zeit hat in unsern gewohnten Verhältnissen keine wesentlichen Aenderungen hervorgerufen.

Wenn ich mir einen Vergleich erlauben darf, so vermag ich auch heute den Vorhang vor einer blühenden, von lebendigem Strome durchflossenen Landschaft aufzuziehen, in welcher eifrige und fleissige Bewohner die lohnenden Früchte des Feldes zu säen und zu ernten bestrebt gewesen sind. Unser Verein sucht ja seine Thätigkeit nicht im politischen Gebiete, sondern in dem Frieden der Natur, unter den lebenden, wie verstummten Zeugen derselben und in der stillen Studirstube durch jenen geistigen Verbindungsstrom, der die Centrale des menschlichen Empfindens mit der uns umgebenden Natur verbindet.

Es ist natürlich, dass innerhalb unsers Vereins, welcher über eine stattliche Zahl von Mitgliedern gebietet und ein hervorragendes naturhistorisches Museum unter seiner Verwaltung hat, sich Mancherlei vollzieht, was der Erwähnung am heutigen Tage nicht unwerth erscheinen mag.

Erlauben Sie mir daher zunächst einige Worte über unsere Mitgliederbewegung. Sie folgt naturgemäss den allgemeinen Gesetzen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der menschlichen Gesellschaft und jener, welche für einen Verein massgebend sind, welcher seine Hauptverbindungen unter der wissenschaftlichen Welt zu suchen hat. Leider ist es nicht zu erkennen, dass die dermalen herrschenden allgemeinen Lebensbedingungen, dass die gesteigerten Anforderungen auf allen Gebieten des öffentlichen Seins die Opferwilligkeit für wissenschaftliche Zwecke zu lähmen geeignet sind. Ebenso, wie andere Vereine gleichen Charakters, müssen auch wir froh sein, wenn es uns gelingt, unsern Besitzstand zu behaupten, Wir richten daher an alle unsere Mitglieder die dringende Bitte, dahin thätig sein zu wollen, dass die unvermeidlichen Lücken durch den Beitritt neuer und namentlich junger wissenschaftlich thätiger Männer ersetzt werden.

Auch in diesem Jahre haben freiwilliger Austritt, zumeist wegen Wegzugs von hier, sowie der unerbittliche Vernichter alles menschlichen Daseins die Zahl unserer Mitglieder herabgemindert.

Ihren Austritt erklärten die Herren; Dr. med. Brauns, Geh. Rath Flach, Professor Hesse, Hauptagent Marcus, Apotheker Neuss, Rentner van Sasse, Bibliotheker Dr. Schalk, Director Dr. Schmitt, Rentner Tölke, Dr. med. Wiegand und Maler Wichgraf zu Wiesbaden.

Es traten demgegenüber ein: die Herren: Dr. med. Bastelberger (Eichberg) Dr. med. Coester, Dr. phil. Grünhut, Dr. med. Landow, Baurath Licht, Dr. med. Lossen, Apotheker von Meyerling, Apotheker Nagel, Dr. med. Witkowski dahier, sowie Landrath Steinmeister zu Höchst, Rentner Suffert zu Berlin und Eisenbahnbeamter Preiss in Ludwigshafen a/Rhein.

Durch den Tod verlor der Verein mehrere hervorragende Mitglieder, zunächst das an Jahren älteste, den früheren nassauischen Reg.-Präsidenten Winter zu Elmshausen bei Biedenkopf, welcher das hohe Alter von über 90 Jahren erreichte. Zu Leipzig verschied Herr Geh. Commerzienrath Dodel, welcher lange Jahre hindurch unserm Verein treue Anhänglichkeit bewahrt und dem Museum mehrfach werthvolle Zuwendungen gemacht hatte. In Wiesbaden verstarb Herr Professor Dr. Borgmann, der ebenfalls ein treues Mitglied war, so lange es ihm seine zuletzt schwankende Gesundheit gestattete.

Mit unserm Verein verlor die gesammte gebildete Welt einen ihrer besten Vertreter, Exc. Gustav Freytag, den berühmten Schriftsteller, welcher den Abend seines Lebens so gern in den gastlichen Mauern unserer Stadt zubrachte und welchem die Naturwissenschaften, insbe-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sondere die Conchyliologie, die Quelle der Erholung und des reinen Genusses waren. In Bonn entriss uns der Tod Herrn Professor Dr. Bertkau, den verdienstvollen Herausgeber naturwissenschaftlicher Schriften, insbesondere der entomologische Jahresberichte. — Endlich verstarben noch die Herreu: Kreisphysikus Dr. Ebertz in Diez, Rentner Knüttel in Stuttgart, sowie der junge Zoologe Schreiber, Schreiner Hecker und Dr. med. Letzerich zu Wiesbaden. Wir widmen den aus unserm Kreise Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken, zu dessen Zeichen sie von Ihren Sitzen sich erheben wollen. —

Wie in früheren Jahren, so haben sich auch in dem vergangenen viele unserer Mitglieder zu verschiedenen lohnenden Ausflügen in unsere Umgebung vereinigt.

Die unter der vortrefflichen Leitung unseres Vorstandsmitgliedes, Herrn Apothekers Vigener, sowie des Herrn Lehrers Leonhardt stehenden botanischen Excursionen sind auch in diesem Jahre mehrfach ausgeführt worden und gebührt den genannten beiden Herren der lebhafteste Dank des Vereins.

Im Frühjahr unternahmen wir einen Besuch der Kalle'schen Farbfabriken in Biebrich a/Rh., wobei der Herr Besitzer, sowie seine Angestellten in der liebenswürdigsten und dankenswerthesten Weise uns die interessanten Einrichtungen der Fabrik, wie ihrer Producte vorzuführen und den zahlreichen Teilnehmern einen höchst instructiven Nachmittag zu verschaffen wussten.

Ein weiterer Ausflug galt dem berühmten Palmgarten in Frankfurt a/M., welcher sich durch die überaus bereitwillige Güte des Herrn Directors Siebert daselbst für alle Theilnehmer zu einem sehr lohnenden gestaltete.

Im Herbste wurden nach gütiger Zusage der Direction der Höchster Farbwerke die dortigen Anstalten zur Gewinnung des Diphtherie-Heilserums von einer grossen Zahl von Mitgliedern und Theilnehmern in Augenschein genommen. Herrn Sanitätsrath Dr. Liebbertz, welcher die nöthigen Erläuterungen gab, sowie den Herren des Comités zu Höchst, Herrn Landrath Steinmeister und Herrn Dr. von Brüning, sei ein besonderer Dank an dieser Stelle für die gelungene Veranstaltung gesagt.

Unsere wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Casino haben in gewohnter Weise begonnen und tragen wesentlich zur Erfüllung der unserem Verein gestellten Aufgabe bei, naturwissenschaft-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liche Kenntnisse zu verbreiten. Dankend muss ich hervorheben, dass die verschiedensten Mitglieder sich bereit haben finden lassen, über Gegenstände ihres Studiums und ihrer Erfahrungen zu referiren. Unser Mitglied, Herr Dr. med. W. Kobelt von Schwanheim, hatte die grosse Güte, im Museumsaale einen zahlreich besuchten und dankbarst aufgenommenen Vortrag über das Thema: »Wie alt ist unsere Erde?« zu halten, wofür wir ihm ebenfalls zu grossem Danke verpflichtet sind.

Die wissenschaftliche Durchforschung unseres Vereinsgebietes ist wie in botanischer, so besonders in entomologischer Beziehung thätig gewesen. Leider sind die übrigen Gebiete dermalen etwas seitens unserer Mitglieder vernachlässigt, obwohl auch in ihnen noch manche wichtige Beobachtungen und Erfahrungen sicherlich zu machen wären. Hoffentlich ändert sich dies in kurzer Frist.

Einen Theil der Forschungen unserer Mitglieder finden Sie in dem diesjährigen Jahrbuche niedergelegt, welches bereits in Ihren Händen ist und wohl nicht verfehlen wird, mit seinem reichen Inhalt und den künstlerisch ausgestatteten Tafeln sich Freunde zu erwerben und auch in auswärtigen Kreisen zu bekunden, dass innerhalb unseres Vereins eine rege naturwissenschaftliche Thätigkeit sich geltend macht. Wie Ihnen bekannt ist, stellen die Jahrbücher einen wichtigen Factor für unsere Verbindung mit den übrigen naturwissenschaftlichen Vereinen dar und unsere Bibliothek erhält durch den dadurch ermöglichten Tauschverkehr alljährlich grossen und wichtigen Zuwachs. Sie finden denselben, soweit er bis Juli d. J. erfolgt war, im Jahrbuch in einem Nachtrag zum Cataloge verzeichnet, welchen Herr Conservator Römer mit gewohntem Eifer und Fleiss zusammengestellt hat. Mit Juli sind wieder eine grosse Zahl neuer Eingänge zu jenen bereits catalogisirten und in die Bibliothek eingereihten Schriften hinzugekommen und wir stehen abermals vor der schon oft ventilirten Frage der Schwierigkeit der Unterbringung unserer Schätze. Die ständige Klage von der Unzulänglichkeit der uns zugewiesenen Räume will ich nicht wieder ausführlich wiederholen und begründen, um Sie nicht durch Ihnen zu häufig genug vorgebrachte Dinge zu ermüden. Ich muss Ihnen nur mittheilen, dass unsere Hoffnung auf Besserung der Verhältnisse, die durch eine bereits im Januar hier stattgehabte Conferenz eines aus Berlin gekommenen hohen Ministerialbeamten mit der hiesigen Behörde wieder angefacht worden war, bis jetzt nicht erfüllt worden ist. Möge die Frage, die ja neuerdings von anderer, ebenfalls im Museum vertretener

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite, wieder angeregt worden ist, im Schoosse der betheiligten Behörde eine erneute Förderung finden!

Was unsere naturhistorische Sammlung anbelangt, so hat sich Herr Conservator Römer neben der alljährlich sich wiederholenden Conservationsarbeiten mit der Aufstellung und Einordnung der im vergangenen Jahre angekauften Sandberger'schen Conochylien und Petrefakten-Sammlung beschäftigt. Bis jetzt sind die Land- und Süsswasser- wie die meerischen Conochylien geordnet aufgestellt. Eine Abtheilung enthält hauptsächlich die Originale und Varietäten, welche in dem Sandberger'schen Werke über die Land- und Süsswasserconchylien der Vorwelt aufgeführt sind. Eine zweite enthält alle Arten, welche in die Museumssammlungen einzureihen sein werden. Leider ist Herr Conservator Römer durch Krankheit in der Vollendung der Arbeiten gehindert worden.

Von neuen Erwerbungen durch Ankauf habe ich Ihnen den prächtigen Schädel eines Wallrosses, Trichechus rosmarus Linné, Grönland zu erwähnen. Die gleichzeitig von Hamburg uns angebotene Erwerbung von ganzen Häuten und Skeletten mussten wir aus bekannten Gründen ablehnen. Des Weitern erwarben wir eine interessante geologische Reliefkarte der Umgegend von Wiesbaden.

An Geschenken erhielten wir:

1. Missgeburt eines Hasen (Lepus timidus L.) von Herrn Rentner Ostermann.

2. Ardea cinerea, grauer Reiher ♂ von Herrn Landwirthschaftsinspector Schulze-Rössler in Westerburg. Geschossen am Secker Weiher.

3. Von der Curhausdirection:

a) Buteo vulgaris L. Mäusebussard aus den Anlagen dahier.
b) Cygnus nigricollis L. Schwarzhalsigen Schwan. Jugendzustand.
c) Cygnus atratus Schwarzer Schwan.

Von Herrn Professor Dr. H. Fresenius erhielten wir Kalksteine von Niederbrechen als Belegstücke vorgenommener Analysen.

Von Herrn Alexander Meyer dahier erhielten wir ein in einem Hühnerei vorgefundenes kleines Ei.

Von Herrn Apotheker Nagel mehrere Arten von Versteinerungen von Bielefeld.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ganz besonders werthvoll ist die reiche Schenkung von ethnographische Gegenständen bes. von Sumatra, welche Herr Rittmeister Boeck dahier die Güte hatte, unserem Museum zu überreichen. Wir sind dem Herrn Rittmeister zu ganz besonderem Danke verpflichtet für diese Zuwendung, welche unser bisher sehr kleine ethnographische Sammlung so ansehnlich vermehrt mit einer stattlichen Suite interessanter und werthvoller Gegenstände.

Auch für die Bibliothek haben wir werthvolle Geschenke zu verzeichnen. Ich nenne die uns in jüngster Zeit von den Herren Verfassern, unseren Mitgliedern, uns überreichte Schriften des Herrn Oberforstmeister Borggreve und Dr. med. van Nissen.

Unsere Jahresrechnung für 1893/94 hat der Prüfung der kgl. Regierung, sowie der Oberrechnungskammer zu Potsdam unterstanden. Sie ist uns ohne Notate zurückgesandt und dem Rechner Decharge ertheilt worden.

Der Vorstand legt heute nach zweijähriger Amtsführung sein Mandat in Ihre Hände zurück. Es ist die Aufgabe der heutigen Generalversammlung, denselben aufs Neue zu constituiren und haben Sie zu dem Ende den Herrn Vereinsdirector, die Sectionsvorsteher und Beiräthe zu wählen. Bisher haben diese Aemter verwaltet Herr Reg.-Präsident von Tepper-Laski als Director, Herr Duderstadt als Vorsteher der mineralogischen Section und Vereinscassirer, Dr. Dreyer als Vorsteher der zoologischen Section, Apotheker Vigener als Vorsteher der botanischen Section, und als Beiräthe haben fungirt die Herren Professor Dr. H. Fresenius, Dr. L. Cavet und Dr. L. Kaiser.

M. H. Ich komme zum Schlusse.

Gestatten Sie mir, Ihnen nochmals die Sorge für unsere Vereinsbestrebungen recht warm ans Herz zu legen.

Die Erforschung der Natur, dieses grossen Gedankens des Schöpfers, wie der Dichter sagt, ist ja eine Aufgabe, bei der sich trotz aller Fortschritte, wie bei jeder wissenschaftlichen Forschung, stets neue Fragen ergeben. Wir stehen vor einem gewaltigen Bau, in welchem sich alle Theile nach bestimmten Gesetzen aneinander reihen, seien es die grossen Himmelskörper, die sich im Aether des Weltraumes bewegen oder seien es die uns näher stehenden Bewohner unseres Planeten. An der tausendjährigen Eiche, die mit ihrem stolzen hochragenden Wipfel dem Wüthen des Sturmes widersteht, wie an dem winzigen Insecte, das an ihrem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fusse im schwellenden Moose sein eintägiges Dasein verträumt, sind dieselben ewigen Gesetze des Werdens und Geschehens thätig, wie in dem Blut, das die Adern unseres angestaunten und doch so leicht in Staub und Asche zerfallenden Ichs durchströmt und den Nervenzellen unseres Gehirns neue Nahrung zuführt. Wohl hebt sich das denkende Auge des Menschen hinauf zu den strahlenden Sternen, wohl durchforschen unsere Gedanken in ungehemmtem Fluge Raum und Zeit: die Lösung der letzten Fragen in der unendlichen Natur ist, wie diese selbst — unendlich.

Für die Natur gilt das oft citirte Wort unsers Altmeisters Göthe:

»Du zählst nicht mehr, berechnest keine Zeit,
Und jeder Schritt ist Unermesslichkeit.«

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: Jahresbericht erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 15. December 1895 X-XVI